

Nationales Lawinenbulletin Nr. 130

vom Freitag, 31. März 2006, 17:00 Uhr

Mit Tageserwärmung Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitagvormittag endete eine mehrtägige Niederschlagsperiode. Die Neuschneemengen aus dieser Phase betragen oberhalb von 2200 m: im Westen 50 bis 90 cm, im Norden 20 bis 40 cm, im Süden und Osten 15 bis 25 cm. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei plus 2 Grad. Der Westwind wehte im Norden stark und hat Schnee verfrachtet. Nach Süden und Osten hin war der Wind schwach bis mässig. Auf 2000 m liegen folgende Schneemengen: Westliches Unterwallis, nördliches Wallis und Alpennordhang: 120 bis 250 cm; südliches Wallis, Graubünden und Tessin: 40 bis 150 cm.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Samstag friert die Schneedecke oberflächlich. Oberhalb von 1400 bis 2000 m wird die Kruste tragfähig, darunter bleibt sie brüchig oder sulzt rasch auf. Am Samstagvormittag ist es teilweise sonnig. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken und Regenschauer sind wahrscheinlich. Die Temperaturen liegen bei plus 2 Grad auf 2000 m. Es weht mässiger Südwestwind. Touren sollten früh beendet werden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Unterwallis; nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis zur Reuss:

Erhebliche Gefahr von trockenen Lawinen (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich im Unterwallis und im Chablais an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2400 m. Am nördlichen Alpenkamm östlich angrenzend sind Steilhänge der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost am gefährlichsten. Zu beachten sind vor allem frisch gebildete Tribschneeanisammlungen in steilen Windschattenhängen, die durch einzelne Personen auslösbar sind. Spontane Lawinen sind weiterhin möglich, insbesondere ab den Mittagsstunden.

Übrige Schweizer Alpen

Mässige Gefahr von trockenen Lawinen (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an steilen Tribschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m.

Im Wallis und am Alpennordhang sind in allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m NASSSCHNEELAWINEN zu erwarten. Die Gefahr steigt mit der Tageserwärmung und kräftigen Regenschauern auf die Stufe "Erheblich" (Stufe 3) an. An sehr steilen Südhängen sind Auslösungen auch in grösserer Höhe möglich. In Graubünden und im Tessin sind die Nassschneelawinen weniger häufig.

Tendenz für Sonntag und Montag

Im Norden ist es am Sonntag nach meist klarer Nacht teilweise sonnig mit Schauern am Nachmittag. Am Montag bringt eine Kaltfront eine Abkühlung und sehr wenig Neuschnee. Im Süden bleibt es mit Wolkenfeldern meist sonnig. Die Lawinengefahr geht in der Höhe langsam zurück. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt vor allem am Sonntag mit der Tageserwärmung an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

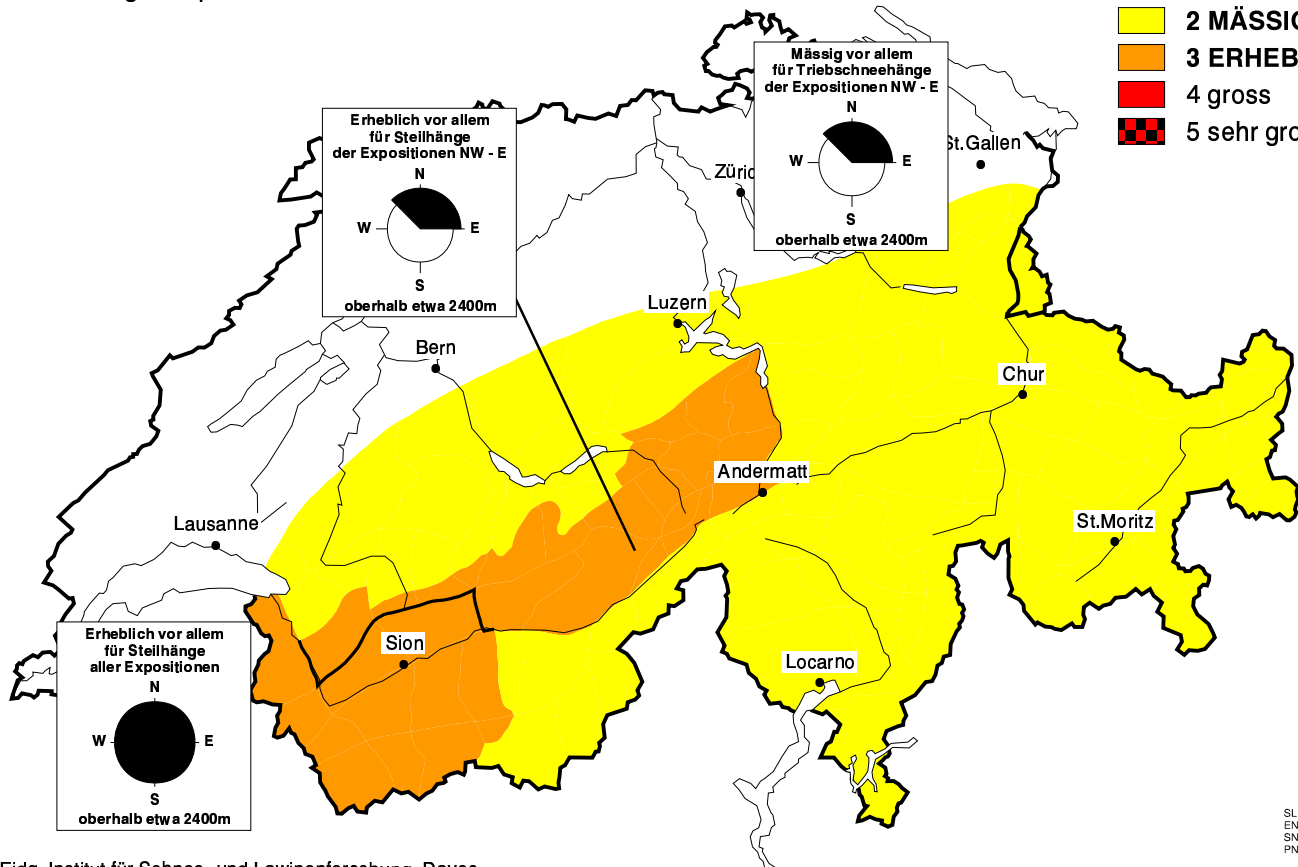
Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Samstag, 1. April 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

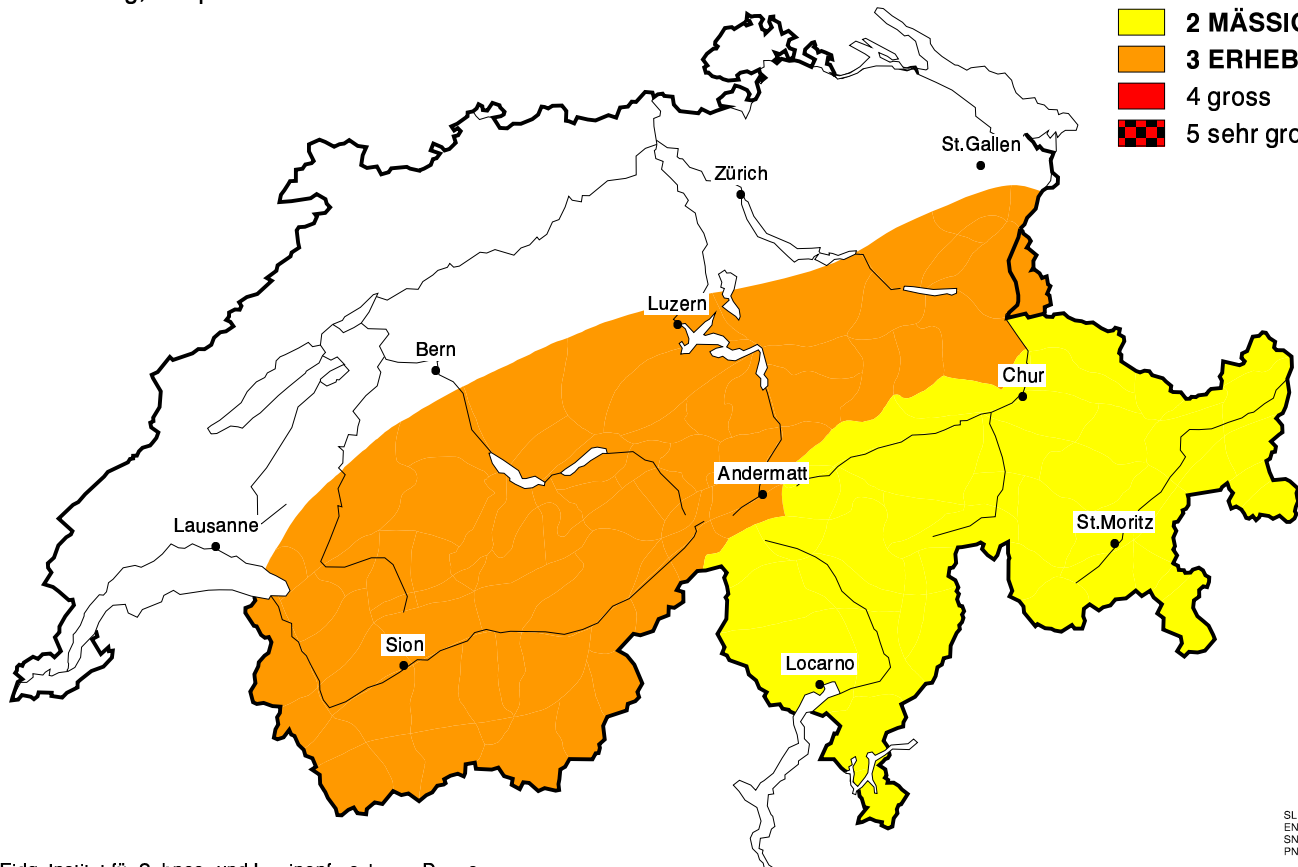


Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Samstag, 1. April 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

